©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Personal - Notizen.

— Georg Hinterhuber. — Bevor wir im Stande sind, unseren Lesern einen umfassenden Bericht über das Leben des vor wenigen Monaten verstorbenen Professors Hinterhuber (Wochenblatt Nr. 5) als Beitrag zu den biographischen Skizzen österreichischer Botaniker zu bringen, entnehmen wir vorderhand der trefflich redigirten Flora (Nr. 5) einige Notizen Dr. Sauter's über ersteren. — Apotheker Hinterhuber ward geboren zu Stein bei Krems den 26. Mai 1768 und trat daselbst in Condition im J. 1788, dann in Salzburg im J. 1792 und promovirte in Wien im J. 1799. Im J. 1802 brachte er zu Stein eine Apotheke durch Kauf an sich, verkaufte selbe im J. 1805 wieder und errichtete im selben Jahre eine neue zu Salzburg. Im Jahre 1811 wurde er zum Munizipalrathe der Stadt und bei seinen gediegenen Kenntnissen zum Professor der Naturgeschichte am Lyceum daselbst ernannt. Später supplirte er Chemie und Botanik an der chirurgischen Schule. Seine Kenntnisse und Stellung verschafften ihm die Bekanntschaft ausgezeichneter Naturforscher, unter denen Martius, Oken, Hoppe, Pohl und Trattinick genannt werden. Er war Mitglied der Erlanger und Marburger naturforschenden Gesellschaft, dann der Senkenberg'schen zu Frankfurt, des baierischen Landwirthschaftvereines und der Regensburger botanischen Gesellschaft. Dr. Fr. Schultz verewigte seinen Namen durch eine Compositen-Gattung aus Nubien. Nebst einer ausgezeichneten Bibliothek besass er auch ein Herbar, welches beinahe 11000 Arten umfasste. Bibliothek und Herbar befinden sich jetzt im Besitze seines jüngeren Sohnes in Salzburg. Georg Hinterhuber, Apotheker und emerit. Professor, verschied am 21. November 1850 im 83. Jahre seines Lebens am Schlagflusse.

— Professor Dr. Heer verweilet seiner leidenden Gesundheit wegen diesen Winter auf Madera.

— Baron Mandell, ein eifriger Sammler, ist vor wenigen Tagen in Gratz gestorben.

Ergebnisse in der Pflanzencultur und dem Pflanzenleben.

Mitgetheilt von J. G. Beer in Wien.

I.

Endlich! haben wir auf vaterländischem Boden ein Organ, das unsere Erfahrungen und Wünsche den Entfernten und Freunden mittheilt. — Mit Freuden ergreife ich die Feder, um nach Kräften mitzuwirken, denn wahrlich! die Gärtnerei bedarf in Wien einer regeren Thätigkeit ihrer Freunde, um nicht von kleineren Städten überflügelt zu werden.

Sehen wir zum Beispiel nur nach Brünn, lesen wir das Programm der heurigen Frühlings - Ausstellung. Bei uns ist Alles hübsch beim Alten geblieben, es findet sich noch der Wasserpflanzen - Preis aufgestellt, den Niemand erreichen kann u. s. w. — Ich werde in meinem nächsten Aufsatze ausführlich die Mängel unserer Gartenbau-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 001

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Personalnotizen. 91